



# KALLENDRESSER

# 114 / 26. AUGUST 2023 / 1. FC KÖLN – VFL WOLFSBURG \* KURVEN-FLYER / CNS

**KOMPAKT**



## TACH ZESAMME,

und herzlich willkommen zur Ausgabe 114 des Kallendresser Kompakt und damit zur ersten Ausgabe der neuen Saison. Der FC ist fußballerisch ganz solide in die Saison gestartet. Nach einem nur so semi überzeugenden Auftritt in Osnabrück, welchen man nach 120 Minuten siegreich gestalten konnte, überzeugte die Mannschaft in Dortmund vollends, konnte aber am Ende doch nichts Zählbares mitnehmen. Mit dem VFL Wolfsburg steht heute ein Gegner auf dem Rasen, der die ersten beiden Pflichtspiele mit 8:0 Toren für sich entscheiden konnte. Es wird heute also auch an uns liegen, unsere Mannschaft auf dem Rasen zum ersten Dreier der Saison zu tragen. Auf geht's Südkurve – Come on FC!



## RÜCKBLICK 1. FC KÖLN – FC BAYERN MÜNCHEN

Zum letzten Spiel der Saison gegen die Bayern traf man sich vor dem Spiel auf der Jahnwiese. Hier veranstaltete das Domstadt Syndikat wie jedes Jahr ein Grillfest, das mit lecker Grillgut und kühlen Getränken zu gefallen wusste. Das Spiel gegen die Bayern war diese Saison umso brisanter, da ein Sieg unserer Rot-Weißen Helden die Meisterschaft für Dortmund besiegeln konnte. Die Stimmung während des Spiels war der Wahnsinn, vor allem als der Gesang „erster Deutscher Meister FC Köln“ durch das Müngersdorfer hallte. Zum Spielverlauf will ich wenig verlieren... Drama Pur! Aber guter Fußball beider Teams! Die Meisterfeier der angereisten Bayern Anhänger war dann doch eher ein Trauerspiel, aber was will man erwarten, wenn man die x'te Meisterschaft in Folge geholt hat.

Nach der Übergabe der Meisterschale und den darauf folgenden „Feierlichkeiten“, stand noch die Verabschiedung zweier Kölner Legenden an. Für viele junge FC-Fans wie mich waren Jonas Hector und Timo Horn ein fester Bestandteil der Mannschaft über viele Jahre hinweg. Beide prägten den Verein auf ihre Weise. Ich meine, wann findet man noch mal einen Spieler, der so viel Loyalität besitzt, wie Jonas Hector. Aus der DFB-Elf austreten, um mit dem FC in die zweite Bundesliga zu gehen, sollte Beweis genug sein! Er kann sich daher zu den legendären Spielern des Vereins zählen, die den 1.FC Köln geprägt und mit zu dem gemacht haben, was er jetzt ist. Auch Timo Horn blieb über die Jahre unserem geliebten Fußballclub treu, auch wenn er für zuletzt die Nummer 2 hinter Marvin Schwäbe war.

Es bleibt abzuwarten, wann wir erneut einen Spieler in unseren Reihen haben werden, die so eine Loyalität gegenüber unserem Verein beweisen. Abschließend muss nur noch folgendes gesagt werden...

Danke Jonas!

Danke Timo!

## RÜCKBLICK VFL OSNABRÜCK – 1 FC KÖLN

**CNS:** Ach, der DFB-Pokal. Wirklich was gerissen hat unser FC in den letzten Jahren in diesem Wettbewerb nicht viel. Viertelfinale 2010, ausgeschieden an Karneval in Augsburg. So weit ist man mal gekommen. Mit drei Platzverweisen (Podolski, Petit und Chihi). Danach immer sang- und klanglos in den ersten Runden ausgeschieden. Auch was die Erstrundenspiele anging, hatte man fantechnisch nicht wirklich Losglück. BFC Dynamo im Jahr 2018 war mal ein geiles Los, wurde aber damals aufgrund einer Para-Leichtathletik-EM vom eigentlichen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ins Olympiastadion verlegt.

Dieses Jahr hatten wir aber tatsächlich mal Losglück. Osnabrück, Bremer Brücke. Geil, das war für mich persönlich neben Lok Leipzig und dem VfB Lübeck mein absolutes Wunschlos. Und mit dem FC für den Großteil wahrscheinlich das erste Mal dort. Schließlich war das letzte Aufeinandertreffen dort im Jahr 2007. Und die WH feierte mal ihren achten Geburtstag im Jahr 2004 beim Kick der U23 in Osnabrück in der damaligen Regionalliga. Das Stadion ist ja einfach astrein. Die Vorfreude wurde etwas gedämpft, als das Spiel auf einen Montag angesetzt wurde. Somit fiel die obligatorische Zugtour leider aus. Haben trotzdem das Beste draus gemacht und so ging es in Kolonne an einen Vorort, um den restlichen Weg via Zug und Fußmarsch zum Stadion zu bestreiten.

Die Vorfreude auf dieses Spiel war nicht nur bei uns groß. Auch viele andere FC-Fans reisten ohne Karte nach Osna. Unsere Gruppe suchte im Vorfeld der Partie noch gut 30 Karten. Am Ende sind irgendwie alle an Tickets ran gekommen und im Gästeblock gelandet. Immer wieder krass, was am Spieltag selbst in Sachen Karten geht. Der Einlass lief auch unproblematischer als gedacht ab.

Veedelsradau hatte im Vorfeld einen Mottoartikel in Form eines Fischerhutes rausgebracht. Abgerundet wurde die Aktion mit einem Chaos-Intro und dazugehörigen Spruchband mit der Aufschrift »Mir sin alles Kölsche Junge«. Auf Rasen passierte, neben einem Pfostenschuss und der Führung durch Benno Schmitz kurz vor Pause nicht wirklich viel. Erwähnenswert bleibt auf jeden Fall die gemeinsame Aktion der Rascals und der Violet Crew gegen die Ansetzung des Spiels auf einen Montag in der 10. Minute. Akustisch rissen wir keine Bäume aus. Das neue Lied, welches auf die Melodie von »Nimm mich su, wie ich ben« von den Höhnern gesungen wurde, fand jedoch Anklang im Gästeblock und wurde in einen Rausch gesungen. War auch das lauteste Lied an diesem Abend von unserer Seite.

In der zweiten Halbzeit drückte der VfL auf dem Feld und gelang schließlich in der 73. Minute der Ausgleich. Der FC hatte Glück, dass die lila-weißen das Spiel in den regulären 90 Minuten nicht für sich entschieden haben. Mit Ruhm bekleckert haben sich unsere Geißböcke diesmal nämlich nicht. Nach vorne ging einfach viel zu wenig und gefährliche Torchancen spielte man sich gerade in der zweiten Halbzeit nicht wirklich raus. Logische Konsequenz = Verlängerung.

Der FC wirkte aber dann jedoch wie beflügelt und sorgte mit kurzzeitigen Treffern von Adamyan und Chabot für einen Doppelschlag, womit der VfL nicht rechnete und man somit einen am Ende des Tages glücklichen Sieg mit nach Kölle nehmen konnte. Gut, nimmt man dann gerne mit. Nächste Mal aber dann bitte besser.

Die Heimseite in der Ostkurve startete mit einer Choreo in das Spiel. Optisch war das auch alles über das ganze Spiel okay. Dank der sportlichen Ausgangslage in der regulären Spielzeit konnte die Heimseite auch das ganze Stadion mitziehen, was für eine gewisse Lautstärke sorgte. Klar, ist natürlich einfacher bei einem kleineren Stadion und der damit verbundenen Euphorie, einen Bundesligisten aus der ersten Runde zu kegeln. Gepaart mit dauerhaftem Schwenkfahnen-Einsatz und vereinzelt Fackeln auf jeden Fall ein anständiger Auftritt gewesen.

Nach dem Spiel ging es dann mit den Shuttlebussen in den Osnabrücker Vorort, wo unsere Karren standen und auf direktem Wege in die Heimat. Gegen 03:00 erreichte man diese und das Bett wurde so schnell wie möglich aufgesucht.





**Consorten:** ... scheiß egal ob im Pokal oder International! ...

Zum Pflichtspielauftritt der Saison 2023/24 erwartete uns auf Fan-Ebene mit dem Zweitliga Aufsteiger VfL Osnabrück doch durchaus ein akzeptables Los. War die Vorfreude bei den meisten anfangs noch recht groß, wurde diese mit Veröffentlichung der Ansetzung leider doch erheblich gedämpft, da man an einem Montagabend ins Stadion an der Bremer Brücke musste. Dass die verhasste Borussia aus MG am Freitag davor im gleichen Stadion spielen darf, machte das Ganze nicht besser und so machten sich die kreativen Köpfe schon ein paar Wochen vorher Gedanken darüber, wie man dem scheiß DFB noch eine gute Portion Salz in die Suppe einschenken kann...



Veedelsradau organisierte einen Mottoartikel in Form eines Rot-Weiß-Roten Fischerhuts mit Stadtwappen für den gesamten Gästeanhang. Aufgrund der Terminierung wurde sich erneut für eine Autotour entschieden, wobei die meisten mit Sicherheit lieber mit einer WET-Verbindung den ca. zwei Stunden langen Weg angetreten wären. Dank einem genehmigten Urlaubsantrag konnte ich zum Glück entspannt in den Tag starten und mich auf den Weg zum Treffpunkt unserer Autobesatzung machen. Das akute Kartenproblem, das bei vielen Leuten vorherrschte war wenige Minuten nach Ankunft am Gästeeingang der Bremer Brücke ziemlich fix bei Seite geschoben, da es etliche Leute mit einer ungescannten Karte in den

Block schafften. Die vorher angekündigten Sonderkontrollen mit aufgestellten Boxen fanden anscheinend auch nicht statt, und so hatten alle noch genug Zeit dafür, im gut gebauten Block hässliche Chrome-Bombings aus MG zu übermalen, die Choreo aufzubauen oder entspannt das eine oder andere Stadionbier zu trinken. Schon eine gute halbe Stunde vor Anpfiff studierte der gut gefüllte Auswärtsblock ein neues Lied auf die Melodie des kölschen Lieds "Nemm mich su wie ich ben" ein, das unsere elf Rot Weißen Krieger schon während dem Warmmachen ordentlich motiviert haben dürfte. "Wir schreien euch heute nach vorn. Die ganze Kurve im Chor. Bis wir gemeinsam im Endspiel stehen. Für Kölle und den FC! Lalalalalalala. Bis wir gemeinsam im Endspiel stehen, für Kölle und den FC!". Mit Einlaufen der Spieler prangte am Zaun des Gästeblocks ein "MER SINN ALLES KÖLSCHE JUNGE" Choreo-Spruchband von VR mit zwei dargestellten FC-Fans, das mit viel weißem Konfetti und einigen roten Shootern untermalt wurde. Auf Osnabrücker Seite war währenddessen ebenfalls eine gelungene Choreo zu erkennen, die aus zwei Blockfahnen mit dem Vereins, bzw. Stadtwappen, Papptafeln und Fähnchen in den Vereinsfarben und dem Leitspruch "Verein für Leibesübungen - Herz der Stadt Osnabrück" bestand. Die Osnabrücker Ostkurve rund um die "Violet Crew" hatte auch nach dem Intro einen durchaus guten Auftritt, bei dem eine gute Mitmachquote, Tifo-Einsatz und vereinzelte spielbezogene Fackeln das gesamte Spiel über zu überzeugen wussten und man sich auch regelmäßig im Gästeblock bemerkbar machen konnte, unabhängig davon ob sie das gesamte Stadion animieren konnten mit zu machen oder nicht. Bei uns sorgten das ganze Spiel über die Rot-Weiß-Roten Fischerhüte, und sicherlich auch einiges an Tifo für ein gelungenes und kompaktes Kurvenbild, das regelmäßig mit vereinzelt Fackeln untermalt wurde, gerade zu Ende der ersten Halbzeit, als das zuvor einstudierte Lied angestimmt wurde und es für einige Minuten richtig abging.

Von der zehnten bis zur elften Spielminute wurden dann etliche vorab verteilte Trillerpfeifen und auf beiden Seiten Spruchbänder gegen die Spielansetzung auf einen Montag ausgepackt, untermalt wurde das ganze mit einem "SCHEIß DFB" Wechselgesang mit der Heimtribüne.

Auf dem Platz war der FC zwar über weite Strecken des Spiels die bessere Mannschaft, wobei jedoch kein Team wirklich viel Offensivarbeit geleistet hat und es bis Ende der ersten Halbzeit gedauert hat, bis Benno Schmitz mit einem Hammerschuss aus ca. 20 Metern im Winkel einnetzen konnte und den Block in komplette Ekstase versetzte. Nach der nötigen Halbzeitpause an einem lauen Sommerabend ging es zunächst mit der Hymne und anschließend erneut mit dem neuen Pokalkracherlied weiter,

bei dem sicherlich jeder Lück seinen Spaß gehabt haben dürfte und immer weiter frei gedreht wurde. In der 73. Minute bekam der VFL dann einen durchaus klaren Elfmeter zugesprochen, den Marvin Schwäbe zunächst noch stark parieren konnte, beim Nachschuss jedoch machtlos war. Danach passierte auf dem Platz nicht mehr viel und so ging es für unseren geliebten Fußballclub mal wieder in die Verlängerung, in der jedoch Sargis Adamyan und Jeff Chabot innerhalb der ersten fünf Minuten mit zwei wichtigen Treffern alles klar machen konnten, und die Führung nur noch über die Zeit gebracht werden musste. Während der zweiten Hälfte der Verlängerung war die Luft irgendwann auch bei uns raus, da sicher einige Leute nur noch den Heimweg antreten wollten. Die restlichen Minuten bekam man jedoch noch ganz gut mit kölschem Liedgut und der Kammelebud rum, sodass wir wenige Minuten später noch die Mannschaft feiern konnten und danach schnell den Rückweg zu den Autos antraten. Am Ende bleibt uns Allen trotz der Terminierung mit Sicherheit ein gelungener Spieltag in Erinnerung, an dem einige Sachen wirklich gut geklappt haben und man den Auftritt im Stadion sicherlich als astrein bezeichnen kann.

## RÜCKBLICK

### BALLSPIELVEREIN BORUSSIA 09 DORTMUND – 1. FC KÖLN

Der ein oder andere hatte den Sommer in Beautiful NRW über drei Regenwochen bei 15 Grad schon abgeschrieben. Pünktlich zum Bundesligastart ist die brütende Hitze mit einer Luftfeuchtigkeit von 100% aber glücklicherweise zurückgekehrt. Nach dem erfolgreichen Auftritt an der Bremer Brücke ging es in der ersten Runde der frischen Saison in den Pott zum BVB.

Schon am Morgen trafen wir uns in unseren Räumlichkeiten und läuteten die neue Saison in großer Runde ein. Mit dem Entlaster ging es in Richtung Dortmund. Das unfassbar sinnlose Materialverbot wurde in Speerwurfmanier umgangen und wir waren pünktlich im wie gewohnt vollsten Gästeblock der 1. Bundesliga.

Die erste Halbzeit war stimmungstechnisch richtig geil. Ich weiß nicht, ob es an der kurzen Anreise, dem Wochenend-Vibe oder doch an der Leistung der Mannschaft lag. Fakt ist: Die Kurve hat gebrannt, wie sonst was. Vor allem der Oberrang hat immer wieder bis in die letzte Reihe lautstark mitgezogen. Absoluter Traumsong aus

8.000 brüllenden Kehlen: Denn mir sin Kölsche Junge... Das war ein Auftakt nach meinem Geschmack.



Unsere rot weißen Warrior haben zeitgleich ein feinfühliges Kurzpassspiel aufgezogen, was LEIDER nicht zum gewünschten Torerfolg geführt hat. Es kam wie es kommen musste und Borussia erzielte kurz vor Schluss den entscheidenden Treffer. Ultrabitter. Trotzdem war das auf dem Platz ein richtig stabiler Auftritt. Hoffen wir, dass die Kritiker und Nörgler aus der Boulevard Landschaft, die unseren FC schon vor dem ersten Spiel in der Misere sahen, eines Besseren belehrt werden. Ich glaube auf jeden Fall dran!!

Per Marsch ging es zum Dortmunder HBF, von wo wir dann mit dem IC zurück in unsere mächtige Domstadt führen. Lasst uns die kochende Stimmung von den Gastauftritten in Osnä und beim BVB mitnehmen und heute gegen das Dummkopf-Konstrukt aus Wolfsberg alles rausholen!

COME ON FC!

## RÜCKBLICK SC FORTUNA KÖLN – FC AMATEURE

... wir haben die Amateure, der Dienstag ist ok ...

Knapp zwei Wochen vor dem ersten Pflichtspiel unseres geliebten Fußballclubs stand für unsere zweite Mannschaft bereits der Saisonauftakts-Knaller gegen Fortuna Köln im Südstadion an, was die Vorfreude sicherlich bei einigen Lück hat steigen lassen. Das letzte Aufeinandertreffen gegen die Fortuna gewannen unsere elf Rot-Weißen Krieger beim Heimspiel im Franz-Kremer-Stadion mit Drei zu Eins, welches gleichzeitig auch das letzte Spiel unserer Amateure in der vergangenen Saison war, das lautstark von uns besucht wurde. Als sich der Amateur-Haufen am frühen Dienstag Abend vom Treffpunkt aus in Richtung Südstadion in Bewegung setzte, merkte man schnell, dass anscheinend sehr viele Leute wieder richtig Bock auf die Amas haben, und so ging es mit einer ordentlichen dreistelligen Anzahl von Leuten zum Gästeeingang des Südstadions. Nachdem sich ein Großteil des Haufens vor dem Stadion noch mit Tageskarten eindeckte und im Block noch das eine oder andere Kölsch (das Lachhaft teuer war) getrunken wurde, waren die Jacken an diesem nach wie vor ziemlich ungemütlichen Sommertag dennoch schnell ausgezogen und so erstrahlte der gut gefüllte Block einheitlich in Weiß. Mit Spielbeginn begann auch bei uns der durchaus lautstarke Support, der jedoch früh in der ersten Halbzeit gleich drei Dämpfer bekommen sollte, und so lagen unsere Amateure gegen den "Stadtrivalen" aus der Südstadt bereits nach 25 Minuten mit Null zu Drei zurück. Der FC schaffte es weder in der ersten, noch in der zweiten Halbzeit da noch mal richtig ranzukommen, obwohl es gerade zu Beginn der zweiten Halbzeit sicherlich die eine oder andere gute Chance gab und Justin Diehl in der 69. Minute durch einen abgezockt geschossenen Freistoß tatsächlich noch einmal einnetzen konnte. Aufgrund des Spielverlaufes blieben wir an diesem Tag leider absolut unter unseren Möglichkeiten, die uns so eine Anzahl an Leuten ermöglicht hätte. Kaum vorstellbar, was für eine brachiale Lautstärke der Haufen an diesem Tag hätte erreichen können, hätte es unsere U21 in der zweiten Halbzeit geschafft, das Ruder noch mal rumzureißen. Dennoch muss man festhalten, dass der Auswärtsblock über sehr weite Strecken des Spiels die akustisch dominierende Fraktion des Südstadions war und die Jungs aus der Südstadt sich nur selten wirklich bemerkbar machen konnten. Das einzig erwähnenswerte war da meiner Meinung nach ein "Fortuna Köln" Wechselgesang mit der Gegengerade, der durchaus zu überzeugen wusste. Auf unserer Seite gingen während der zweiten Halbzeit noch

einmal zwei Fackeln an, welche die Stimmung noch einmal befeuert haben, wodurch auch wir immerhin für ein paar Minuten noch mal ordentlich aufdrehen konnten. Unsere U21 musste dann während der Nachspielzeit leider noch zwei weitere Treffer einstecken, was schon für eine ordentliche Packung sorgte, die man zum Saisonstart hinnehmen musste. Nach dem Spiel war der Abend aufgrund der Terminierung leider für die meisten vorbei, jedoch zog es noch den einen oder anderen Urlauber in die Kneipe, um den Abend noch bei ein bis zwei Kölsch ausklingen zu lassen.

## RÜCKBLICK ROT WEISS AHLEN – FC AMATEURE

... wir haben die Amateure, der Samstag ist ok! ...

Am Samstag nach dem ersten Spieltag der Amateure bei Fortuna Köln, wo wir mit einem ziemlich großen Haufen eine Eins zu Fünf Niederlage hinnehmen mussten, entschieden wir uns trotz des Südkurven Cups, der an diesem Tag stattfand, mit Autos nach Westfalen zu fahren, um unsere Amateure auch bei Rot Weiss Ahlen zu unterstützen. Und so machten sich am Vormittag tatsächlich mehrere motivierte Autobesetzungen vom Gelände des SK-Cups auf den Weg, um unsere Amateure zum ersten Saisonsieg zu schreien. Nachdem man nach einer unterhaltsamen zweistündigen Fahrt mit Chilli-Cheese-Burgern im BMW das Kaff erreichte und am Stadion ankam, begann auch schon für den örtlichen Sicherheitsdienst und den Mitarbeitern an den Kassenhäuschen die komplette Überforderung. Rechneten die Vereinsmitarbeiter aufgrund der Saisonöffnung und dem Testspiel gegen Nantes vorher mit so gut wie keinen FC-Fans, wussten sie sich aufgrund eines geschlossenen Gästeblocks Anfangs gar nicht zu helfen, sodass man sich erst nach minutenlangen Diskussionen widerwillig in den freien Block auf der Haupttribüne gedrückt hat. Der absolute Kulturschock war bis dato schon jeglichen Dorftrotteln so was von ins Gesicht geschrieben, dass diese anscheinend sofort Verstärkung durch die örtliche Polizei anforderten, was wir spätestens während der Halbzeit am Bierstand mitbekommen sollten. Mit Spielbeginn zeigte sich bei unserem bunten Haufen mal wieder das Ultra' oft weniger braucht, als man denkt, und dass wir auch mit einem Haufen von 30 Leuten einen korrekten Auftritt hinlegen können, gerade bei den Amateuren!!! Auf dem Platz waren unsere elf Rot Weißen Krieger von Anfang an die spielbestimmende Mannschaft, die sich bereits in der 15. Minute mit der verdienten Führung belohnte, und diese in der 36. Minute sogar noch auf Zwei zu Null ausbauen konnte. Auf Ahleiner Seite war während der



ersten Halbzeit ein sowohl optisch als auch akustisch akzeptabler Support mit ein paar Schwenkern zu erkennen (so akzeptabel, wie die Stimmen von 15 Leuten im eigenen Stadion bei der ersten Mannschaft halt sein können). Während der Halbzeit verließ dann so ziemlich das komplette "Kollektiv Rot-Weiß" ihren Block, um anscheinend mal auf der Gegengerade vorbeizuschauen, wobei man sich hier nicht so wirklich sicher sein kann, was sie bei uns gesucht haben ... Für einen Schmunzler sorgte dennoch die Frage, von welcher Gruppe wir denn seien und weshalb wir nicht beim Südkurvencup mitspielen, welche man sicherlich nur mit einem Augenzwinkern beantworten konnte. Während bei uns mit Anpfiff zur zweiten Halbzeit der lautstarke Support wieder weiter ging, dauerte es auf der gegenüberliegenden Seite etwa bis zur 50. Minute bis sich die 15 Mannen vom "Kollektiv" wieder zusammen gefunden haben und noch ein paar Minuten vor sich hin trällerten. Spätestens nach dem Doppelschlag von J. A. Pinto in der 62. bzw. 64. Minute kannte unser Amateurhaufen kaum ein Halten mehr und ging für einige Minuten ordentlich ab, während auf der anderen Seite endgültig der Support eingestellt wurde. Gegen Ende der Partie traf dann doch tatsächlich noch die Bereitschaftspolizei ein, die sich von Anfang an behelmt im und vor dem Block platzierte. Auch wenn die Stimmung aufgrund des recht Jungen Haufens nicht mehr unbedingt so entspannt war, wie noch ein paar Minuten vorher, wurde der Support bis Spielende durchgezogen, und erlebte in der 89. Minute einen weiteren Höhepunkt, als Justin Diehl zum Null zu Fünf einnetzte. Nach Abpfiff wurde noch zusammen mit der Mannschaft ein Bild mit dem Rot-Weißen Stadtadler Banner gemacht, das einmal mehr den familiären Vibe von den Amateuren des 1. FC KÖLN an diesem Tag bewiesen hat, und ein sehr schönes Andenken für jeden Beteiligten an einen sehr vielseitigen und besonderen Tag bei der zweiten Mannschaft unseres geliebten Fußballclubs ist. Alter ich schwöre, FC AMATEURE! Mit der Ungewissheit darüber, was die Bullen nun vorhaben, verließen wir danach ruhig den Block, um von den planlosen Beamten zum Glück lediglich bis zu den Autos begleitet zu werden. Für unsere Autobesatzung konnte jedoch leider noch nicht der Rückweg zum Südkurvencup angetreten werden, da einer unserer Mitfahrer nach Abpfiff eine allergische Reaktion erlitt und wir deshalb noch ca. zwei Stunden am Krankenhaus verweilen mussten, bis es unserem Freund wieder gut ging und er entlassen wurde. Etwas abgefickt über die Situation bekamen wir noch mindestens eine Stunde vor Köln die frohe Nachricht mit, dass die erste Mannschaft unserer Gruppe doch tatsächlich das erste mal seit 2015 den Südkurvencup gewonnen hat. In der geliebten Domstadt, bzw. dem Gelände vom Cup kamen wir jedoch leider erst gegen 20 Uhr nach einer nötigen Stärkung beim goldenen M an,

von wo gerade die letzten Autobesatzungen aufbrachen, um dem Abend anderenorts noch einen würdigen Rahmen zu verleihen. Dort wurde noch ein gelungener Abend gerade auch mit unseren Freunden aus Paris verbracht, die wie jedes Jahr bei dem Turnier mit einem eigenen Team am Start waren. We Are Paris, We are Cologne!

## RÜCKBLICK FC AMATEURE – 1. FC BOCHOLT

... wir haben die Amateure, der Samstag ist ok! ...

Unter diesem Motto startete für uns der Samstag vor unserem Spiel in der ersten DFB Pokal Runde in Osnabrück. Nach einem entspannten Start in den Tag schwung ich mich aufs Rad und erreichte etwa eine halbe Stunde später bei bestem Fußballwetter den Treffpunkt in der Nähe des Franz-Kremer-Stadions. Zum Heimauftritt der Amateure gegen die Bocholter Arschlöcher fanden sich wie gewohnt erneut eine gute dreistellige Zahl an Szeneleuten und normalen Kurvengängern im Eckblock der Haupttribüne ein, welcher mittlerweile schon fast zu klein für unseren Amateurhaufen zu sein scheint. Im Auswärtsbereich flaggte mit Spielbeginn dann auch die "Brigade Bocholt" an, dessen 20 Leute das gesamte Spiel über nicht viel mehr als Posen und Pöbeln im Kopf hatten. Auf dem Platz war eigentlich das gesamte Spiel über ein ausgeglichenes, wenn auch recht unspektakuläres Spiel zu beobachten, was auch gewissermaßen Einfluss auf unsere Lautstärke genommen hat, so dass unser akustischer Auftritt an diesem Tag sicherlich ausbaufähig war. Dennoch war es erneut sehr schön zu sehen, wozu sich die Besuche bei den Amateuren von uns mittlerweile hin entwickelt haben, und dass der Block auch an einem etwas schwächeren Tag optisch sowieso zu überzeugen wusste. Gegen Mitte der zweiten Halbzeit wollten wir es dann aber wissen und stimmten eins der geilsten Lieder an, das in den letzten Jahren bei den Amateuren gesungen wurde. „Immer bei dir, bist nie allein, der erste Fußballclub aus Köln ist mein Verein! Los Schieß ein Tor, und holt den Sieg, dann singt die Kurve immer weiter dieses Lied!“. Es kam, wie es kommen musste und so schossen unsere elf Rot-Weißen Krieger in der 68. Minute noch das wichtige und am Ende auch verdiente Eins zu Null, wodurch wir doch noch einmal einen geilen Torjubel hatten und für mehrere Minuten noch mal aufdrehen konnten. Die Amas brachten die Führung danach souverän über die Zeit, sodass wir nach Abpfiff den zweiten Sieg im dritten Spiel unserer Amateure in der neuen Saison feiern konnten. Alter ich Schwöre, FC AMATEURE!

## BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

### 50+1 bleibt – die Ausnahmeregelungen auch

Das Bundeskartellamt hat nach einem Verfahren über die 50+1 Regelung, im Juli das Urteil gefällt, dass die 50+1 Regel weiterhin bestehen bleiben soll, und dass keine weiteren Ausnahmeregelungen neben den bereits bestehenden Ausnahmen für Bayer Leverkusen, den VFL Wolfsburg und die TSG Hoffenheim erteilt werden dürfen. Die drei oben genannten Vereine sollen einen sogenannten „Bestandsschutz“ erhalten, wodurch es ihnen weiterhin möglich sein wird, in ihren jeweils bestehenden Strukturen am Bundesligabetrieb teilzunehmen. Immerhin soll es jedoch für diese „Plastikvereine“ des deutschen Fußballs höhere Anforderungen geben im Hinblick auf eine gesteigerte Mitgliederpartizipation und die Zahlung eines monetären Vorteilsausgleich als Auflage. Dadurch kommen die Pillen und Co zukünftig immerhin nicht ganz unbeschadet mit dieser Ausnahmeregelung, die es heute so nicht mehr geben würde, aus der Nummer raus. Zitat des Bundeskartellamts-Präsidenten zu dem Verfahren: „Auch stellt die Begrenzung der Liga-Teilnahme auf vereinsgesprägte Klubs nach wie vor eine Wettbewerbsbeschränkung dar, die einer sportpolitischen Legitimierung bedarf“. Somit ist sicherlich erneut ein wichtiger Schritt geschafft, die unbändige Kommerzialisierung im Deutschen Fußball wenigstens ein Stückweit einzudämpfen und dafür zu sorgen, dass der Volkssport Fußball erhalten bleibt.

## 1. FUSSBALLCLUB KÖLN 01/07

Tach zusammen, wunderbar, ich freue mich wie jedes Mal. Wenn ich so durch die Reihen gucke, alle sind se da!

Und damit herzlich willkommen zurück in der Nachwuchs- und Frauenrubrik unseres Vereins. Auch in dieser Saison werden wir euch mit Informationen rund um die Mannschaften des FC versorgen, damit auch ihr up to date seid, was neben der Profimannschaft sportlich im Verein so passiert. Auch wenn viele Teams ihre Saison bereits begonnen haben, wollen wir allen Spielern, Trainern und Betreuern eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison wünschen. Hängt euch rein und kämpft für unseren 1. FC KÖLN.

COME ON FC!

**Amas:** Unsere Amateure starteten mit einem gehörigen Knall in die neue Spielzeit. Zum Auftakt gastierte man beim kölschen Nachbarschaftsduell in der Südstadt bei Fortuna Köln. Leider ging man dort sportlich baden und bekam eine deutliche Packung. Nach zehn Minuten lag man bereits 2:0 hinten. Zur Pause stand es dann schon 3:0. Der Ehrentreffer von Diehl machte etwas Hoffnung, aber hinten raus schwanden die Kräfte und die Konzentration und man fing sich in der Nachspielzeit noch zwei Buden zum 5:1 Endstand aus unserer Sicht. Also schon Saisonfehlstart ausrufen und Panik bekommen? Mitnichten. Zum zweiten Spieltag der Regionalliga West reiste man nach Ahlen. Dort zeigte man gegen Rot Weiß Ahlen ein sportlich ganz anderes Gesicht, als eine Woche vorher und spielte furios auf. Dem Gegner war man in jeder Hinsicht überlegen und führte durch die Tore von Diehl und Schmitt 0:2 zur Pause. Im zweiten Abschnitt tat sich dann Pinto mit einem Doppelpack binnen zwei Minuten hervor. Den Schlusspunkt setzte dann wieder Diehl kurz vor Schluss zum 0:5 Auswärtssieg. Dritter Spieltag und endlich wieder Franz-Kremer-Stadion. Zu Gast waren die Arschlöcher aus Bocholt inklusive Anhang. Das Spiel war insgesamt zäh und eher chancenarm, weshalb es verständlicherweise zur Pause 0:0 stand. In Halbzeit Zwei dann ein ähnliches Spielgeschehen. Den Unterschied an dem Tag machte Nadjombe aus, der sehenswert in der 70. Minute das 1:0 schoss. Das war gleichzeitig auch der Endstand.

Letzte Woche gastierte man am vierten Spieltag auswärts beim 1. FC Düren. Auch in diesem Spiel traf Diehl. Früh in der vierten Minute besorgte er die Führung. Erst in Hälfte zwei konnte Düren zurückschlagen und den 1:1 Ausgleich erzielen. In der 67. Minute ereignete sich dann eine fußballerische Seltenheit. Kujovic wird gelbwürdig von seinem Gegner gefoult und bekommt im Anschluss die rote Karte. Der Grund: Kujovic schlägt die Hand des Gegners weg, der ihn gefoult hatte und sich entschuldigen wollte. Dabei fallen noch ein paar hitzige Worte. In Unterzahl kämpfte die Mannschaft weiter und blieb hinten stabil, sodass es beim 1:1 Endstand blieb. Damit stehen die Amateure nach vier Spielen und einem guten Saisonauftakt auf einem soliden siebten Tabellenplatz. Weiter so Jungs! Aktuell bestreitet die Mannschaft ein Heimspiel gegen den Wuppertaler SV. Nächste Woche geht es zum Derby nach MG.

**U19:** Auch bei der U19 rollt der Ball wieder. Im ersten Spiel der A-Junioren Bundesliga West schoss man auswärts die Jugend vom Wuppertaler SV mit 0:3 ab. Borie besorgte mit einem Doppelpack den 0:2 Pausenstand, ehe Niang den Deckel in der 63. Minute zum 0:3 draufmachte. Zum zweiten Saisonspiel empfing man zum Topspiel im Franz-



Kremer-Stadion die U19 vom FC Schalke 04. Potocnik, der bekannterweise lange Zeit gesperrt ausfiel, schoss das 1:0 für den FC. Ein sehenswerter direkt verwandelter Freistoß ins Torwartek. Schalke glich kurz nach der Pause aus und hatte kurz vor Schluss die Möglichkeit das Spiel per Foulelfmeter für sich zu entscheiden. Der Schalker Schütze vergab jedoch, sodass das Spiel 1:1 endete. Unter der Woche musste man am Mittwoch auswärts zum dritten Spieltag bei Alemannia Aachen ran. Morgen trifft die U19 zuhause im Derby auf MG. Holt euch den Derbysieg Jungs!

**U17:** Die U17 hat bereits vier bewegte Spiele mit Höhen und Tiefen hinter sich. Zum Saisonstart knallte man souverän den Gladbacher Nachwuchs weg und sicherte sich trotz Unterzahl ab der 75. Minute einen 3:0 Derbysieg. Am zweiten Spieltag der B-Junioren Bundesliga West bezwang man Rot-Weiß Oberhausen auswärts trotz kurzzeitigem Rückstand mit 1:2. Gegen den Aufsteiger VfB Waltrop kam man am dritten Spieltag nicht über ein torloses 0:0 Unentschieden hinaus. Auswärts am vierten Spieltag setzte es dann die erste Saison Niederlage bei der U17 von Schalke 04. Man verlor deutlich mit 3:0. Morgen steht für unsere U17 ein wichtiges Spiel an. Zuhause muss sich die Mannschaft gegen die Jugend von Bayer 04 Leverkusen behaupten. Eine Woche später geht es dann am sechsten Spieltag gegen die Viktoria aus Köln weiter.

**U16:** Das erste Saisonspiel der B-Junioren Mittelrheinliga gegen Deutz 05 lief leider nicht so wie erwartet. Mitte der ersten Hälfte ging unser Nachwuchs in Führung und konnte nach der Pause sogar auf 2:0 erhöhen. Kurz darauf fiel der Anschlusstreffer. Der Ausgleich erfolgte per Strafstoß, ehe in der dritten Minute der Nachspielzeit das Spiel verloren ging. 2:3 für Deutz 05. Der Gegner am zweiten Spieltag ist der FC Rheinsüd Köln. Angestoßen wird in ein paar Minuten. Eine Woche später am dritten Spieltag geht es zuhause gegen den SV Bergisch Gladbach. Gegner am vierten Spieltag ist Viktoria Köln.

**FC Frauen:** Wenig passiert aktuell bei den FC-Frauen. Bisher bestritt die Mannschaft nur Testspiele. Gegen Vorwärts Spoho Köln gewann man 10:0. Im Test gegen Ajax Amsterdam bekam man 1:5 auf die Mütze. Die Saison der „Google Pixel Frauen Bundesliga“ startet erst Mitte nächsten Monat am 17.09 gegen „Rasen Ballsport“ Leipzig. Vorher startet die Mannschaft im ersten Pflichtspiel im Pokal in circa zwei Wochen“ gegen den SFC Stern 1900.

### Und sonst so?

Empörung gab es letzte Woche, da der FC verlauten ließ, dass die Spiele der U19 nicht mehr kostenlos zu besuchen sind. Neben den Preiserhöhungen in Müngersdorf muss nun auch bei der U19 bezahlt werden.

Max Finkgräfe gab am ersten Spieltag der Bundesliga sein Debüt für die Profimannschaft des FC. Einige Monate vorher gewann er noch als Stammspieler der U19 den DFB-Pokal.

## AUS FREMDER FEDER

*Neue Saison, alte Rubrik: In naher Zukunft werden wir hier wieder versuchen, vermehrt Texte von anderen Gruppen aus ihren Spieltagsheften zu veröffentlichen. Einigen unserer Mitglieder ist das Jubiläums-Buch „Die Leiden des jungen Bahnwärter“ der Blue Side Lok vom 1. FC Lokomotive Leipzig in die Hände gefallen. Schickes Ding mit inhaltlich ansprechenden Texten. In einem Text aus dem Jahr 2019 geht es um den historischen Kontext von Frauen in Ultragruppen. Der Text wurde ursprünglich anlässlich des Internationalen Frauentages publiziert. Neben dem erwähnten historischen Aspekt wird im ersten Abschnitt auch noch mal auf den Umgang mit weiblichen Personen am Spieltag eingegangen. Wir ihr an dem Erscheinungsjahr erkennen könnt, ist der Text etwas älter. Aber das macht ja nix, denn der Status quo in vielen Fanszenen (auch hier), ist auf keinen Fall zufriedenstellend.*

*Für viele ist das Thema Sexismus, gerade im Fußballkontext, zu anstrengend. Eines vorweg: mit Sicherheit gibt es Personen in meiner eigenen Gruppe, die inhaltlich viel fitter in der Thematik sind, als ich. Aber vielleicht ist der pragmatischere Ansatz auch nicht weniger schlecht, wenn man einen Prozess anstoßen und andere Personen daraufhinweisen möchte, dass der geistige Dünnschiss, den viele Männer am Spieltag - oder wo auch immer - gegenüber weiblichen Personen, meistens in Gruppen (da fühlt man sich ja besonders hart und cool), ablassen, total daneben ist. Die Hoffnung liegt vielleicht auch darin, dass nicht alle Typen bei einem pragmatischeren Ansatz direkt auf Durchzug schalten, sondern man sie eher erreicht, sie abholt, sie über ihr eigenes Verhalten nachdenken und es ändern. Gerade in einer größeren Fanszene mit*

*einem krasserem Querschnitt, wo es einfach auch eine Koexistenz von verschiedenen Strömungen gibt, ist der einfachere Ansatz wie oben erwähnt nicht weniger schlecht. Eine Basis schaffen. Und alles, was darüber hinaus geht, ist umso besser. Das Mindestmaß an Grundrespekt gegenüber weiblichen Personen sollte doch gegeben sein. Ein Verhalten im Stadion, auf einer Auswärtstour oder wo auch immer an den Tag legen, ohne Frauen zu diskriminieren oder sexistisch abzuwerten. So ein Prozess braucht natürlich Zeit, und ein Anfang ist es ja schon mal, eine gewisse Sensibilität für die Thematik zu schaffen. Zum Beispiel in dem man im Spieltagsheft darauf aufmerksam macht, und die Thematik für alle Personen zugänglich macht. Schaden wird es nicht. Und somit entlasse ich euch in diesen guten Text der BSL, welcher untermauert, dass Frauen schon immer Teil dieser Bewegung waren, die uns bis heute fasziniert und wofür wir leben. Und dies auch hoffentlich für immer so sein wird. Danke an die BSL für Bereitstellung dieses Textes.*



### DAMALS WAR'S

Fußball ist eine der letzten vermeintlichen Männerdomänen unserer Gesellschaft. Für manch einen noch Reservat oder der Schutzraum für angebliche Männlichkeit. Eben jene Männlichkeit mündet manchmal schnell in unangenehmen Verhaltensweisen. Vom harmlosen und ungefragten „Flirt kann dabei oftmals keine Rede mehr sein. Wer schon einmal auswärts mit dem Zug gefahren ist, weiß, dass Übergriffe wie Grabschen, Bedrängen oder Diffamieren anderer Frauen (egal ob neutrale Fahrgäste oder gar aus dem eigenen Fanlager) keine Hirngespinnste jenseits der Realität sind. Krassestes Ereignis in Deutschland war hierbei wohl die Vergewaltigung einer 19-Jährigen in einem Sonderzug von Borussia Mönchengladbach Anfang 2018. Aber derart ekelhafte Handlungen sind da eher die Ausnahme. Zum „Tagesgeschäft“ gehören da viel banalere und akzeptierte Dinge. Da fällt mir spontan doch das Lied vom schönen Mädchen aus der Tschechoslowakei“ ein. Hey, ich bin kein Moralapostel und würde lügen, wenn ich das vor zehn Jahren im jugendlichen Übermut mit der Ananasbowle im Arm nicht auch mal gesungen hätte. Aber irgendwann muss es eben auch mal Klick machen und man muss erkennen, dass das nicht witzig ist, sondern einfach nur peinlich, dumm und ganz besonders respektlos gegenüber den Frauen ist, die in deinen eigenen Reihen

stehen. Oder anders gefragt: Würdet ihr das singen, wenn eure Schwester, Freundin oder Mutter neben euch sitzt?



### ULTRAS UND FRAUEN

Weibliche Fanclubs sind keine neue Erfindung und sie gibt es natürlich nicht nur in Deutschland. Gerade Italien hatte - zumindest an vereinzelten Standorten - eine Vorreiterrolle inne, was aktive Frauen und weibliche Ultras angeht. Gerade aus der granatroten Curva Maratona des ruhmreichen FC Torino stammen die wohl schönsten weiblichen Schnappschüsse aller Zeiten. Doch unser Hauptaugenmerk liegt auf Deutschland: Anfang bis Mitte der 2000er war es für Frauen und Mädchen erstmals möglich, sich auch in Ultrasgruppen zu organisieren. Zu dieser Zeit war es eben hip, eine eigene Girls-Gruppe ins Leben zu rufen. Prominenteste Vorreiter auf deutschem Boden waren hier überwiegend die Ossid: Girls Kaos (Red Kaos Zwickau), SenoritHAs (Horda Azzuro Jena), Chicas (Schickeria München) und die gleichnamigen ebenfalls Chicas Chemie (Diablos Leutzsch), die hier jeweils als feminine Sektion oder Untergruppe ihrer Hauptgruppierung auftraten. In diesem Keimzellen konnten sich Frauen auf Ultras-Ebene erstmals vernetzen und hinter einer gemeinsamen Fahne vereinigen. Allzu lange hatten diese Bündnisse jedoch keinen Bestand, alle waren nach wenigen Jahren wieder von der Bildfläche verschwunden. Jedoch weniger aufgrund mangelnder Nachfrage, sondern viel eher aufgrund der Tatsache, dass

man erkannte, dass man Frauen auf Augenhöhe integrieren und nicht in separaten Gruppen isolieren darf. Daher wurden diese Untergruppen wieder aufgelöst bzw. wieder in die Hauptgruppen eingegliedert. Ein eher negativer Ausfall waren hierbei die Chicas Chemie, die den damaligen Burschen aus dem Lok-Lager nicht gänzlich abgeneigt waren. Die Chicas Chemie-Fahne wurde später gar aus einem grün-weißen Schlafzimmer entwendet und alle Vorurteile gegenüber weiblichen Ultras somit mit Bravour bestätigt. Die Fahne wurde zwar niemals offiziell präsentiert, dennoch ging damit natürlich das Ende der Gruppe einher. Verrückt, wie das Leben manchmal spielt.



### AKTIVE FRAUEN?!

In den Stadien der Bundesliga liegt der Frauenanteil circa bei einem Viertel. Wenn man beim FCL durch die Reihen schaut, erkennt man, dass dieser deutlich darunter liegen dürfte. Auch hier haben Frauen mitunter noch einen schweren Stand - oftmals wird Ihnen die Fachkompetenz abgesprochen oder sie werden mit verschiedenen Ressentiments und Vorurteilen konfrontiert. Ironischerweise kommt dies meistens eher durch eben jene Personen, die selber wenig bis nichts beitragen. Aber so ist das eben überall, nicht nur beim Fußball. Auch wenn es für viele oftmals im Verborgenen bleibt, doch Frauen haben in den Kurven bereits mehr Einfluss, als man vermuten mag. Was wäre unsere Erfurt-Choreo mit dutzenden handgenähten Fahnen ohne unser Ultra-Girl #1 und ihren tagelangen Einsatz an der Nähmaschine gewesen?! Oder bleiben wir einmal in Leipzig: Die Diablos hatten vor einigen Jahren eine eigene, zugegebenermaßen sehr ansprechende Radiosendung namens „NadSat 196.4“ auf Radio Blau, welche immer durch die eigenen Girls konzipiert und moderiert wurde. Jeder, der sich seit Jahren ernsthaft mit Ultras beschäftigt, hat schon einmal den Namen Mule aus Bremen gehört („Bambule mit Mule!“). Oder auch die prägnanten Tusche-Zeichnungen von Hannelore Suppe (formals Red Kaos Zwickau) bestaunen

dürfen - zuletzt zu sehen im Erlebnis Fussball. Als medienwirksamste Aktion ist jedoch ein 2009 veröffentlichter Text mit dem Titel „Ultra Sankt Pauli Femminile prügelt Männer aus der Kurve“ zu betrachten. Unter der reißerischen Schlagzeile stand ein langer Text, der unter anderem Folgenden Auszug beinhaltet: „Ständig wiederkehrende Konflikte zwischen Gruppenmitgliedern aufgrund von lächerlichen Beziehungsproblemen und die Unbeständigkeit einiger Männer in unseren Reihen, die anscheinend nur in unserer Gruppe aktiv sein wollten um Frauen kennenzulernen, brachten das Fass schließlich zum Überlaufen.. Nach langen Diskussionen haben wir, die weiblichen Mitglieder der Gruppe Ultra Sankt Pauli, beschlossen, uns zur Rückrunde der Männer unserer Gruppe zu entledigen.“ Neben dem Text wurde ein Foto veröffentlicht, auf dem die weiblichen Mitglieder martialisch posieren. Die gesamte Aktion war selbstredend nur ironisch zu verstehen und eine Reaktion auf diverse Beiträge und Leserbriefe im Fanzine Blickfang Ultra“, in denen damals sinniert wurde, ob Frauen etwas in Ultragruppen zu suchen hätten. Die Aktion sorgte zu jener Zeit zweifelsohne für großes Aufsehen gerade da nicht jeder den satirischen Unterton erkannte. Die inszenierte männliche Gruppenpose und der verdrehte Umgang mit Geschlechterrollen stiftete jede Menge Unruhe in Deutschland und sollte die USP-Frauen in Ihrem Handeln bestätigen. Unruhe zu erzeugen war damals der erste Schritt, den Status quo zu verändern. Darüber hinaus ist diese Aktion übrigens auch der inoffizielle Ursprung für die Fehde mit Ultras Dynamo, deren Spruchbänder in Richtung USP-Frauen anfänglich mit gekonnten Stilmitteln äußerst provokant und gezielt treffen, mit fortwährender Dauer jedoch immer plumper werden sollten...





## GEGNERVORSTELLUNG

### VfL Wolfsburg

**Gründung:** 12. September 1945

**Farben:** Grün/Weiß

**Gesellschafterin:** Volkswagen Group Services GmbH → 100 %: Volkswagen AG

**Mitglieder:** 21.500

**Stadion:** Volkswagen Arena

Kapazität: 30.000

**Altes Stadion:** Stadion am Elsterweg

**Erfolge:** Deutscher Meister 2009, Pokalsieger 2015, diverse Teilnahmen im Europapokal

**Ewige Bundesligatabelle:** Platz 15

**Weitere Mannschaften:** Frauenmannschaft (Bundesliga), U23 wurde 2021 abgemeldet. Insgesamt hat der e. V. rund 29 Sportabteilungen.

#### Fanszene:

**Fandachverband:** Supporters Wolfsburg

**Standort der aktiven Fanszene:** Nordkurve Wolfsburg

**Gruppen:** Weekend Brothers, Green White Angels 1995, Coesione, Wilde Wölfe

**Freundschaften/Kontakte:** Nordvestkurve Esbjerg (Dänemark), Pescara Calcio (Italien)

**Rivalitäten:** Eintracht Braunschweig, Hannover 96

**Infozine/Kurvenflyer:** Kurvenklatsch (Weekend Brothers)

**Fanzine:** ProvinzPosse (Weekend Brothers)

**Im Netz:** Kurvenklatsch - Nordkurve Wolfsburg auf Facebook (Infoseite Weekend Brothers), Nordkurve Wolfsburg auf Facebook, gwa\_1995 auf Instagram (Infoseite der Green White Angels 1995), FasZINNation auf Facebook und Twitter

#### Wissenswertes über Verein & Fanszene:

- Im Jahr 2001 beantragte die Volkswagen AG erfolgreich eine Ausnahmeregelung, ähnlich wie bei Bayer Leverkusen und der TSG Hoffenheim, welche die 50+1-Regel aushebelt. VW übernahm erst 90% und im Jahr 2007 dann die kompletten Anteile der Spielbetriebsgesellschaft.

- Der VfL Wolfsburg e. V. (unabhängig von der GmbH) besitzt über 4.500 Mitglieder

in 29 Abteilungen.

- Das Fanbündnis "FasZINNation" setzt sich seit vielen Jahren für die Wiedereinführung des Zinnenwappens ein.

- In der Vergangenheit hatten für die Wolfsburger Fanszene die Spiele gegen Eintracht Braunschweig einen besonderen Stellenwert. Ein Derby ist es nicht und ob der besondere Stellenwert auf Gegenseitigkeit beruht, sei mal dahingestellt.

## REZENSION UNE HISTOIRE DE LUTECE - BUCH ÜBER DIE GESCHICHTE VON LUTECE FALCO 1991

Sommer 2022 - neues aus Paris: Lutece Falco 1991 (LF91), die historische Gruppe der alten Virage Auteuil, kündigt an, ein Buch über ihre Geschichte herauszubringen. Vorfreude war da, mir war dennoch bewusst, dass dies wahrscheinlich noch einige Zeit dauern würde, bis es wirklich auf den Markt kommt. LF91 mit Sicherheit die Gruppe in Paris, mit der wir in Köln am wenigsten am Hut haben/hatten. Klar, es gab Berührungspunkte auf der Virage Auteuil, Turnieren sowie Partys und der gegenseitige Respekt ist natürlich gegeben. Ich war natürlich trotzdem an diesem Schinken interessiert und kontaktierte direkt meine Pariser Kontakte mit der Bitte, ein Buch zur Seite zu legen. Im Nachgang war es sogar so, dass Lutece Falco so nett war, und mehrere Exemplare nach Köln schickte. Merci! Kurz vor Weihnachten 2022 landete es dann in meinen Händen, und ich konnte es kaum abwarten, dort durchzublättern. Zur meiner Schande muss ich gestehen, dass es bis zur diesjährigen Sommerpause gedauert, mich wirklich intensiv mit diesem Buch auseinanderzusetzen. Mit meinen französischen Schulkenntnissen, Pariser Freunden und Google Lens klappte es dann, mir Seite für Seite zu geben, und mehr über diese Gruppe zu erfahren. Gerade auch deswegen, weil die Gruppe bei vielen in Köln und in Deutschland generell unter dem Radar läuft, weil man - und wir in Köln sowieso - eher an Supras, ATKS und Tigris denkt, wenn man an die alte VAG (Virage Auteuil & Tribune G) vor Augen hat.

Bevor ich auf das Buch im speziellen eingehe, hier paar Infos zur Gruppe Lutece Falco: Die Gruppe wurde im Jahr 1991 gegründet und ist eine Abspaltung der Boulogne Boys. Der Gruppename ist eine Ableitung vom Namen des antiken Paris: Lutetia. Dieser

ist auf die keltischen Einflüsse zurückzuführen. Ohnehin waren die Lutece Falco für ihre Vorliebe nach Irland bekannt. Ein thematischer Zusammenschluss hieß „Irish Clan“. Ebenso gab es Tifo in Bezug auf das bekannte Guinness-Bier. Neben der Vorliebe zu Irland gab es auch eine zur Ska- & Pub-Kultur. Im Konflikt zwischen Auteuil und Boulogne war die Gruppe Lutece Falco nicht wirklich involviert und hielt sich raus. Lutece Falco war auch nicht von dem Gruppenverbot im Jahr 2010 (welches Supras Auteuil, Authentiks und Grinta traf) betroffen. Durch das nicht vorhandene Verbot seitens des französischen Innenministeriums demonstrierte die Gruppe im Jahr 2010 gegen die Pläne von LeProux und Colony Capital. Des weiteren rief sie in der darauffolgenden Saison auf, den Parc des Princes zu boykottieren. Die Gruppe betrat nach 2010 auch nicht mehr das Stadion. Wer sich für die Geschichte von Lutece Falco interessiert, dem sei die 47. Blickfang Ultra-Ausgabe empfohlen, wo ein Interview mit Viola, ein ehemaliger Capo der Gruppe, ins deutsche übersetzt wurde. Sehr lesenswert.

Nun zum Buch: 640 Seiten, mit Hardcover. Natürlich kann ich jetzt nicht alles thematisieren. Das würde den Rahmen sprengen und man müsste alleine für diese Rezension einen eigenen Kallendresser Kompakt an den Start bringen. Das Buch bzw. die Kapitel sind alphabetisch aufgebaut und zeigen einen Querschnitt an Begrifflichkeiten, welche mit der Gruppe Lutece Falco 1991 assoziiert werden. Ich gehe sowohl bei Fanzines als Büchern immer so vor, dass ich mir die Teile als erstes raussuche, welche mich einfach am meisten interessieren. Dementsprechend gibt es jetzt zu einigen Kapiteln, welche aus meiner Sicht am interessantesten sind, paar Einblicke:

**Cervoise (Fanzine):** Direkt angefangen habe ich mit dem Fanzine-Kapitel. „Cervoise“, angelehnt an ein Bier, hieß es und war das Sprachrohr von Lutece Falco. 85 Ausgaben, von April 1992 bis zum Ende im Parc des Princes im Jahr 2010. Alle Cover haben es ins Buch geschafft und besonders gefällt mir der DIY-Stil, welchen Lutece dort angewendet hat. Mal gemalt, mal paar Collagen oder eine Illustration. Sehr geile Sache, weil es nicht zu gelect aussah. Bisschen chaotisch manchmal, aber immer mit Liebe zum Detail.

**Italien:** Die Gruppe beschreibt, welchen Einfluss das Mutterland der Ultras auf ihren Stil in den Anfangsjahren hatte (später war es eine Mischung aus Italien und Irland). Da Lutece Falco offiziell nie eine Freundschaft pflegte, hat mich auch direkt

das Italien-Kapitel gepackt. Ich wusste durch meine Pariser Freunde, dass die Gruppe immer mal nach Genua schaute. Was mich jedoch erstaunte war, dass die LF91 sowohl bei Sampdoria, als auch CFC ihre Kontakte hatte. Letzteres war mir bekannt, jedoch auch ein wenig skurril, da sowohl das Commando Ultra als auch die South Winners aus Marseille ihre Kontakte/Freundschaften zu Sampdoria (Ultras Tito und CU84) und CFC (Fossa Dei Grifoni/Via Armenia 5r zu SW87) hatten bzw. haben. Am Ende werden auch noch beide Seiten begrüßt. Ein Foto bleibt mir dann doch wahrscheinlich doch was länger im Gedächtnis. Hallenturnier mit mehreren Ultragruppen. Darunter Lutece Falco, Ultras Tito Cucchiaroni (Sampdoria), eine Sektion der Boys San (Inter), Irreductibles Toulon und den Eagles aus der Südstadt von Fortuna Köln. Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass es sich um ein Foto aus dem Jahr 97/98 eines Turniers von Inter Mailand-Fans aus Savona handelte. Wo neben Lutece auch die Supras Auteuil dabei waren. Nachzulesen gibt es das auch hier: <https://www.fortuna-eagles.com/geschichte/>

**Irish Clan:** 1994 gegründet, nach dem Erfolg der irischen Nationalmannschaft bei der WM in den USA. Klein angefangen, war es nach Jahren einer der wichtigsten Zusammenschlüsse bei Lutece Falco. Des weiteren nahm der Irish Clans innerhalb der Gruppe so einen Einfluss, dass Andy Capp eines der relevantesten Logos, welches von ihnen gewählt wurde, bei Lutece Falco war. Zudem gab es eine Vorliebe sowie Nähe zu Celtic Glasgow. Gruppen von Auteuil waren aber schon immer mit Celtic verbunden. Tigris hatten (mit Toulon) immer freundschaftliche Kontakte zur Green Brigade. Die heutigen Gruppe Nauteicia aus der neuen Virage Auteuil pflegt freundschaftliche Kontakte zu den Bhoys Celtic. Ah, und dann wäre da noch das Guinness-Bier. Dieses fand mit dem Einzug des Irish Clans dann auch endgültig seinen Platz bei Lutece Falco. Die Gruppe beschreibt, dass das Bier ein elementarer Bestandteil der eigenen DNA ist. Dies bestätigt sich auch in abgewandelten Logos und Tifo.



**Falco (Gruppenlogo):** Episches Logo und ein Bestandteil des Gruppennamens (neben Lutece = Lutetia, antike Name von Paris), welcher aufgrund der Turmfalken von Notre Dame, welche seit mindestens 1840 in den Türmen zu sehen sind, gewählt wurde.

**Filles (Frauen):** Frauen gab es in der Gruppe schon immer, waren ein fester Bestandteil von Lutece Falco als Sektion und finden auch im Buch in Form eines eigenen Kapitels ihren Platz. In der Gruppe hatten sie auch jegliche Aufgaben. Von der Fördermitgliedschaft, über die Trommlerin bis hin zu führenden Personen innerhalb der Gruppe. In der 27. Ausgabe des Cerveise-Fanzine aus dem Jahr 1998 gab es einen Artikel, welcher sich an alle interessierten weiblichen Personen im Parc des Princes richtete, sich der Sektion anzuschließen und es entsprechende Ansprechpartnerinnen gibt.

#### Generationen:

- Baby Squad: 1998 gegründet und war primär für die Integration der jungen Mitglieder (18-22 Jahre), gerade zum ersten großen Generationswechsel innerhalb von Lutece Falco, verantwortlich. Sowie als Bindeglied zu anderen Generationen.
- Old Brigade: existierte nicht lange, wurde aber als wichtiges Gleichgewicht zwischen der Gründergeneration und dem Baby Squad gesehen. Angelehnt ist der Name an das irische Lied „The boys of the old brigade“ von Paddy McGuigan. Die Generation wurde eher inoffiziell geführt. Es gab keine Zaunfahnen oder ähnliches. Nach und

nach wurden die Generationen in die „Vieux Lutece“ integriert.

- Veterani: erste ältere Generation (30-40 Jahre) von Lutece Falco-Mitgliedern. Darunter auch Gründungsmitglieder und Personen aus den ersten Jahren. Zählen als Pioniere der Ultra-Bewegung in Paris, da Teile auch vor 1991 auch schon bei den Boulogne Boys aktiv waren. Mit dem Zusammenschluss wurde die Wichtigkeit, gerade gegenüber den jüngeren Personen in der Gruppe, unterstrichen. Bedingung war, dass man mindestens zehn Jahre Mitglied sein musste. Die Gruppe beschreibt den Zusammenschluss als ein Mix aus Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. 2007 wurde der Kreis der Veterani aufgelöst und die Mitglieder gingen über in die „Vieux Lutece“. Bis zu dem Zeitpunkt war die Veterani-Generation in Form einer Zaunfahne auf der Virage Auteuil sichtbar.
- Garderie: gegründet im Jahr 2005, Sammelbecken für alle jüngeren Mitglieder von Lutece Falco. An Bedeutung gewann der inoffizielle Zusammenschluss in der Saison 2006/07 beim 15-jährigen Jubiläum und galt sowohl als Arbeitsgruppe die anpackte, sowie als ein neuer Schwung an Mentalität innerhalb der Gruppe. Die Gruppe betont im Buch, dass dieser Zusammenschluss Lutece Falco von 2005 bis zum Ende 2010 stark geprägt hat.
- Vieux Lutece: Gründung im Oktober 2007, alte Garde bei Lutece Falco. Der Zusammenschluss aus Veterani und allen anderen älteren Personen (z. B. Old Brigade) sollte die Kräfte der älteren Mitglieder bei Lutece Falco nochmal aufs Neue bündeln. Teil der Vieux Lutece wurde man, wenn über 30 Jahre alt war.

**Auteuil:** Heimat von Lutece Falco, Oberrang Auteuil Bleu, direkt neben dem damaligen Gästeblock. Die ursprünglichen Wurzeln der Gruppe liegen jedoch wie erwähnt in Boulogne. Die Gruppe beschreibt die Ära auf Auteuil in drei Kapitel:

- 1991 - 1996: Supras Auteuil und Lutece Falco legen den Grundstein dieser historischen Kurve.
- 1997 - 2002: Tigris Mystic und Lutece Falco verleihen der Kurve mehr Struktur
- 2003 - 2006: Supras Auteuil und Tigris Mystic installieren über die Jahre den Großteil der Vorsänger auf der VA.
- Ab 2006, nach Auflösung der Tigris Mystic, halten Supras Auteuil und Lutece Falco den Laden am Laufen. Zeitgleich werden die Authentiks Paris, welche sich 2002 gegründet haben ihren Standort auf der daneben liegenden Tribune G hatten, immer wichtiger im Parc des Princes und haben maßgeblich dazu beigetragen, dass das Fehlen von Tigris Mystic kompensiert wurde.



Die Verbundenheit zur Virage Auteuil, dem geographischen und familiären Umfeld wird auch nochmal untermalt. Ein spezielles Flair, welches die Kurve mit gerade den drei großen Gruppen (Supras Auteuil, Lutece Falco & Tigris Mystic 1993) hatte. Dies wurde auch in einer Choreo in der Saison 2002/03 beim Heimspiel gegen Sochaux verdeutlicht: »3 groupes, 3 Styles: la force du virage«.



**Bache (Zaunfahne):** Erste Zaunfahne in Form eines Lutece-Schriftzuges im Oktober 1991. Sie gehen auch auf den Verlust einer Zaunfahne am Rande Spiels der französischen Nationalmannschaft im Jahr 1994 gegen Bulgarien ein. Die Fahne wurde vom Commando Ultra Marseille präsentiert. In den ersten Jahren nutzte man Planen, dann ab 1997 Stoffbanner.



So, das waren mal ein paar Einblicke. Natürlich ist dies nur ein Bruchteil, und dieser

dicke Wälzer ist auch gerade so gut, weil die Kombination aus Text und Bild einfach hervorragend ist. Es hat mir Einblicke in eine Gruppe gegeben, die mir natürlich bekannt war. Aber ich bin schon überwältigt, wie facettenreich Lutece Falco am Ende des Tages doch war. Eine Gruppe, die von der Attitüde mit Sicherheit nochmal etwas anders war als der Rest von Auteuil. Aber das ist nicht mal negativ gemeint. Die Mischung hat es ja gemacht, und es wäre ja langweilig, wenn alle in einer Kurve gleich wären. 104 Kapitel (jede Saison wird als Kapitel geführt) auf 640 Seiten. Ist ne Hausnummer, aber es lohnt sich. Und die 50€, die ich dafür investiert habe, haben sich ebenfalls kräftig gelohnt. Denn jetzt habe ich ein Meisterwerk über eine historische Gruppe der alten Virage Auteuil in meinem Schrank liegen, wo ich mit Sicherheit immer mal wieder reinschauen werde. An alle, bei denen ich jetzt das Interesse geweckt habe gibt es jedoch schlechte Nachrichten: das Buch wurde nicht öffentlich verkauft und es ist sehr schwer, da ran zu kommen. Solltet ihr das Glück haben, und auf irgendeine Art und Weise Zugang zu diesem Buch bekommen, oder gar die Möglichkeit haben, es zu kaufen, dann nutzt die Gelegenheit und genießt es.

## OFFENES FANPROJEKT

Das Fanprojekt öffnet in den nächsten Wochen und Monaten in unregelmäßigen Abständen die Pforten für alle interessierten FC-Fans zwischen 14 und 27 Jahren. Ihr könnt dort Dart, Playstation sowie Kicker zocken, in Fanzines blättern, oder einfach abhängen und quatschen. Für Speis und Trank ist zu fairen Preisen ist gesorgt.

Die nächsten Termine sind (jeden zweiten Dienstag im Monat):

08. August; 12. September; 10. Oktober; 14. November; 12. Dezember



# KALLENDRESSER LIVE

Lesung:  
„GRUPPO D'AZIONE –  
Libro e fumetti per gli Ultras“

In Zusammenarbeit mit Erlebnis Fussball und dem Kölner Fanprojekt

**FREITAG, 01.09.2023, 20 UHR**

Ort: Kölner Fanprojekt (Gereonswall 112) - Der Eintritt ist frei.

**CNS**

**CNS**

COLONIACS im August 2023

*[www.coloniacs-ultra.com](http://www.coloniacs-ultra.com)*

*[twitter.com/ColoniacsUltras](https://twitter.com/ColoniacsUltras)*

*[instagram.com/coloniacs\\_ultras](https://instagram.com/coloniacs_ultras)*